



Zwischen-Zeit

Latenz als Verschränkung von
Vergangenem und Zukünftigem
oder: Vom Geben und Nehmen
der Zeit in der analytischen
Psychotherapie von Kindern
und Jugendlichen

60. Jahrestagung der VAKJP
2. bis 5. Mai 2013
in Stuttgart

Seite 2	Grußwort
Seite 3	Donnerstag, 2. Mai 2013 Festakt 60 Jahre VAKJP
Seite 4	Freitag, 3. Mai 2013 Programm
Seite 5	Samstag, 4. Mai 2013 Programm
Seite 6–7	Arbeitsgruppen
Seite 8	Dialogforen
Seite 9	Sonntag, 5. Mai 2013 Programm
Seite 10	Referenten und Moderatoren
Seite 11	Tagungshinweise
Seite 12–13	Übernachtung
Seite 14	Teilnahmegebühren
Seite 15	Anmeldung
Seite 16	Impressum

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr verehrte Gäste,

die 60. Jahrestagung der VAKJP wendet sich dieses Mal einem ebenso vernachlässigten wie diffizilen Fragenkomplex zu. Die Zeit der Latenz ist von Sigmund Freud als eine Periode beschrieben worden in der sich die Triebe neu organisieren, weil sie durch den Untergang des Ödipuskomplexes dazu gezwungen sind ihre primäre Organisation aufzugeben. Sie ist ursprünglich als eine Phase beschrieben worden, die sich zwischen dem Untergang der infantilen Sexualität und der Pubertät, in der sich eine neue Trieborganisation herausbildet, erstreckt. Freudianisch galt Latenz als eine wenig bedeutsame Zwischenzeit, in der sich jedoch bedeutende Veränderungen jenseits der Oberfläche vollziehen. Dieser Zeit zwischen den großen Entwicklungsschritten wurde lange wenig Aufmerksamkeit geschenkt – als sei ‚das Latente‘ weniger bedeutungsvoll. Obwohl dem Latenten in der psychoanalytischen Praxis eine zentrale Funktion zukommt, bleibt dessen inhaltliche Charakterisierung merkwürdig dunkel. Dieses Dunkel weckt unser Interesse und wird inzwischen von verschiedenen Disziplinen in seiner Doppelgesichtigkeit beforcht.

Die Zeit spielt hierbei eine erhebliche Rolle, insofern sie sich in der Latenz der oberflächlichen Kontinuität zu entziehen scheint. Sofern Latenz keine Bedeutung hat, liegt sie merkwürdig neben oder zwischen der Zeit. Diese Zeit scheint wie der blinde Fleck der analytischen Einsicht, die erst nachträglich – wo der Inhalt manifest geworden ist – ihrem latenten Gehalt Geltung verschafft. Die Zeit, die wir den Kindern und Jugendlichen geben, nimmt die Latenz ernst. Latenz ist stets da, wo wir in den Behandlungen Zeit geben, ohne den Kindern vorweg den manifesten Inhalt ihrer Symptome schon deuten zu können. Wir kennen das Symptom, ahnen den Konflikt und vertrauen der Latenz, aus der sich der Konflikt entfalten wird, um im Rahmen der therapeutischen Beziehung manifest zu werden.

Tatsächlich ist dies die Erfahrung, die sich in der täglichen Praxis gewinnen lässt, wobei gleichzeitig die subjektiven Zeiterfahrungen verschiedener Generationen damit konvergieren. Die Situation, in der ein älterer Mensch einem jüngeren Menschen Zeit gibt, indem sich beide selbst Zeit für Entwicklung nehmen, schafft einen Freiraum für Prozesse von Beziehung, Erfahrung und Erkenntnis. Innerhalb dieses therapeutischen Binnenraums gewinnt die Zeit eine eigene Qualität und kann als Latenzraum bezeichnet werden. Sublim verbirgt sich in der Latenz der Raum für Veränderungsprozesse.

Die Vereinigung der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten begeht im Jahr 2013 ein Jubiläum: Vor 60 Jahren wurde die Vereinigung in Stuttgart gegründet. Seither hat sich unser Berufs- und Fachverband erheblich gewandelt, wie sich auch die Psychoanalyse in ihrer Theorie und in ihren Anwendungen verändert hat. Dieses Jubiläum ist Anlass zum Rückblick. Die analytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat nach 1953 wieder ihre Bedeutung zurück gewonnen, die sie einstmals hatte, bevor sie im faschistischen Deutschland unterdrückt und die Analytiker vertrieben wurden. Die 60. Jahrestagung ist daher auch Anlass zum Innehalten, die vergangene Entwicklung im Hinblick auf die nähere und die weitere Zukunft zu reflektieren.

Wir laden Sie dazu herzlich nach Stuttgart ein, um dort mit uns auch die latenten, d.h. die untergründigen Entwicklungen unserer sechzigjährigen Arbeit betrachten und diskutieren zu können.

Uwe Keller
Vorsitzender der VAKJP

Ulrich Müller
für die Tagungsvorbereitungsgruppe

DONNERSTAG, 2. MAI 2013

20.00 Uhr Festakt anlässlich des 60. Gründungsjahres der VAKJP

- 9.00 Uhr **Begrüßung und Tagungseröffnung**
Uwe Keller, *Vorsitzender der VAKJP*
Grußworte
- 9.20 Uhr Einleitung in das Tagungsthema
Ulrich A. Müller, *Kassel/Hannover*
Sprecher der Tagungsvorbereitungsgruppe
- 9.30 Uhr Vortrag: Hans Hopf, *Mundelsheim*
Hat sich die Latenz gewandelt?
Wie gesellschaftliche Veränderungen Inhalt und Verlauf von psychosexuellen Phasen beeinflussen und verändern können.
Moderation: Ulrich A. Müller, *Kassel/Hannover*
- 10.30 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Vortrag: Vera King, *Hamburg*
Im Zwischenraum der Latenz
Bindung, Trennung und der Umgang mit Verlorenem in beschleunigten Zeiten des Aufwachsens
Moderation: Ulrich A. Müller, *Kassel/Hannover*
- 12.00 Uhr Diskussion der beiden Vorträge
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Vortrag: Günther Molitor, *Berlin*
Vergangenheit aus der Nähe betrachtet – 60 Jahre VDP/VAKJP
Moderation: Renate Höhfeld, *Berlin*
- 15.30 Uhr Pause
- 16.00 Uhr **VAKJP-Mitgliederversammlung**

- 9.00 Uhr Vortrag: Gabriele Häußler, *Heilbronn*
Am Puls der Zeit und des Latenten
Zur psychoanalytischen Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern mit Schlafstörungen
Moderation: Kristiane Göpel, *Tübingen*
- 10.00 Uhr Pause
- 10.30 Uhr Vortrag: Arne Burchartz, *Öhringen*
„Fünfzig Minuten sind doch keine Stunde“
Zeiterleben in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen
Moderation: Kristiane Göpel, *Tübingen*
- 11.30 Uhr Vortrag: Julia Pestalozzi, *Basel*
Die Latenzzeit – Das verlorene Paradies?
Moderation: Renate Höhfeld, *Berlin*
- 12.30 Uhr Diskussion der Vorträge
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 13.20 bis 14.30 Uhr Mitgliederversammlung der Fördergesellschaft der VAKJP
- 14.30 Uhr **Arbeitsgruppen, Workshops und Dialogforen**
(Im Einzelnen siehe S. 6–8)
- 20.00 Uhr **Festlicher Abend mit Französischem Buffet**

- 14.30 bis 16.00 Uhr **Arbeitsgruppe I**
Gespräch mit dem Gutachter:
Latente Inhalte, Phantasien und Wahrnehmungen im gutachterlichen Geschehen
Mit Christine Schüller, *Köln*
und Maretta Steigenberger, *Esslingen*
- 14.30 bis 16.00 Uhr **Arbeitsgruppe II**
Supervision der Supervisoren
(nur für Supervisoren in der Ausbildung)
Gustav Bovensiepen, *Köln*
- 14.30 bis 16.00 Uhr **Arbeitsgruppe III**
AG zum Vortrag mit Vera King, *Hamburg*
- 14.30 bis 16.00 Uhr **Arbeitsgruppe IV**
AusbildungskandidatInnen in der VAKJP
mit Tanja-Maria Müller, *Frankfurt/Main*
und Maria Woinowski, *Frankfurt/Main*
- 14.30 bis 16.00 Uhr **Arbeitsgruppe V**
Säugling-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie
Treffen der SKEPT-Studiengruppe
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Arbeitsgruppe VI**
AG zum Vortrag mit Arne Burchatz, *Öhringen*
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Arbeitsgruppe VII**
Kasuistisch-technisches Seminar
für AusbildungskandidatInnen mit
Christine Steiner, *Freiburg/Breisgau*
und Detlef Ziesemer-Mühle, *Hannover*

- 16.30 bis 18.00 Uhr **Arbeitsgruppe VIII**
Gruppenpsychotherapie
Almut Cleff, *München*
„Im Zwischenland“ – Analytische Gruppenpsychotherapie mit Kindern im Alter von 9–11 Jahren
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Arbeitsgruppe IX**
Birgitt Kreuter-Hafer, *Schorndorf*
„Bis ins dritte und vierte Glied ...“
Eine transgenerationale Perspektive in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Arbeitsgruppe X**
Vernetzungskonferenz der Säuglingsambulanzen im VAKJP-Verbund
Moderation: Eberhard Windaus, *Frankfurt/Main*
- 14.30 bis 18.00 Uhr **Workshop** – Das Münchner Modell:
Handlungs- und medienorientierte Gruppenselbsterfahrung in der Ausbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
(für alle an Ausbildungsfragen interessierten KollegInnen, maximal 16 Plätze)
ab 14.30 Uhr:
Spiel – Thomas Stadler, *München*
Kunst – Peter Trocha, *München*
ab 16.00 Uhr:
Gruppe – Susanne Dittrich und Christine Röpke, *München*

- 14.30 bis 16.00 Uhr **Forum I: Zeitzeugen**
60 Jahre VAKJP – Zeitzeugen im Gespräch
Moderation: Axel Graser, Stuttgart
- 14.30 bis 16.00 Uhr **Forum II: Psychoanalyse und Pädagogik**
Margarete Dörr, Mainz
Das latente Verhältnis zwischen Pädagogik und Psychoanalyse
Moderation: Ulrich A. Müller, Kassel/Hannover
- 14.30 bis 16.00 Uhr **Forum III: Forschung I**
Lucia Steinmetzer, München
„Entwicklungen in der Supervisionsbeziehung“
– Ergebnisse aus der Untersuchung des Beziehungserlebens in der Supervision
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Forum IV: Forschung II**
Helene Timmermann, Hamburg
„... komischerweise kann ich mich überhaupt nicht erinnern.“ Biographische Strukturen und transgenerationale Weitergaben in Lebensgeschichten psychotherapeutisch behandelter Kinder.
- 14.30 bis 16.00 Uhr **Forum V: Film I**
„Die zweite Geburt“ von Yecheskiel Cohen
Moderation: Helene Timmermann, Hamburg
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Forum VI: Film II**
„Das weiße Band“ von Michael Haneke
Moderation: Ulrich A. Müller, Kassel/Hannover

- 10.00 Uhr Vortrag: Yecheskiel Cohen, *Jerusalem*
Zeit – Zeitlosigkeit: Die zeitliche Dimension im Leben Jugendlicher
Moderation: Helene Timmermann, Hamburg
- 11.00 Uhr Pause
- 11.15 Uhr Vortrag: Frank Rosenberg, *Berlin*
Soll das Trauma in der Latenz gehalten werden?
Moderation: Helene Timmermann, Hamburg
- 12.15 Uhr Diskussion der beiden Vorträge
- 12.30 Uhr **Abschlussdiskussion und Ausblick auf die Tagung 2014 in Berlin**
- 13.00 Uhr Ende der Tagung

Bovensiepen, Gustav, Dr. med | Köln
Burchartz, Arne | Öhringen
Cleff, Almut | München
Cohen, Yecheskiel | Jerusalem
Dittrich, Susanne | München
Göpel, Kristiane | Tübingen
Graser, Axel | Stuttgart
Häußler, Gabriele | Heilbronn
Höhfeld, Renate | Berlin
Hopf, Hans, Dr. | Mundelsheim
Keller, Uwe | Sindelfingen
King, Vera, Prof. Dr. | Hamburg
Kreuter-Hafer, Birgitt | Schorndorf
Molitor, Günther | Berlin
Müller, Tanja-Maria | Frankfurt/Main
Müller, Ulrich A., Prof. Dr. | Kassel/Hannover
Pestalozzi, Julia, Dr. med | Basel
Röpke, Christine | München
Rosenberg, Frank | Berlin
Schüller, Christine | Köln
Stadler, Thomas | München
Steigenberger, Mareta | Esslingen
Steiner, Christine | Freiburg/Breisgau
Steinmetzer, Lucia | München
Timmermann, Helene, Dr. | Hamburg
Trocha, Peter | München
Windaus, Eberhard, Dr. | Frankfurt/Main
Woinowski, Maria | Frankfurt/Main
Ziesemer-Mühle, Detlef | Hannover

Bei Interesse können die Kontaktdaten der Referenten und Moderatoren in der Geschäftsstelle der VAKJP erfragt werden.

Tagungsort

1 Staatsgalerie Stuttgart
 Konrad-Adenauer-Straße 30-32, 70173 Stuttgart



Anmeldung (siehe Seite 15)

Geschäftsstelle der VAKJP
 Kurfürstendamm 72, 10709 Berlin
 Telefon (030) 32 79 62 60, Telefax (030) 32 79 62 66
 eMail: jahrestagung@vakjp.de
 Sekretariat: Kerstin Bolduan

Tagungsbüro

Kerstin Bolduan, VAKJP
 Donnerstag, 2. Mai (ab 19.00 Uhr) bis Sonntag, 5. Mai 2013
 in der Staatsgalerie Stuttgart

Tagungsunterlagen

Tagungsunterlagen und Namensschilder liegen im Tagungsbüro zur Abholung bereit.

Arbeitsgruppenräume

Die Zuordnung der Arbeitsgruppenräume entnehmen Sie bitte dem Aushang im Tagungsbüro.

2 Le Méridien ****

Willy-Brandt-Straße 30, 70173 Stuttgart
 EZ 150,00 € | DZ 170,00 €
 (Entfernung zur Staatsgalerie: 0,65 km)

3 Arcotel Camino ****

Heilbronner Straße 21, 70191 Stuttgart
 EZ 2.–3.5. 149,00 € | 3.–5.5. 139,00 €
 DZ 2.–3.5. 169,00 € | 3.–5.5. 159,00 €
 (Entfernung zur Staatsgalerie: 1,5 km)

4 Hotel Unger ****

Kronenstraße 17, 70173 Stuttgart
 EZ 127,00 €
 (Entfernung zur Staatsgalerie: 1,1 km)

5 Park Inn by Radisson ****

Hauptstätter Straße 147, 70178 Stuttgart
 EZ 130,00 € | DZ 138,50 €
 (Entfernung zur Staatsgalerie: 2,2 km)

6 Hotel Wartburg ***

Lange Straße 49, 70174 Stuttgart
 EZ 75,00 € | DZ 105,00 €
 (Entfernung zur Staatsgalerie: 1,6 km)

7 Motel One Hbf ***

Lautenschlagerstraße 14, 70173 Stuttgart
 EZ 76,50 € | DZ 99,00 €
 (Entfernung zur Staatsgalerie: 1 km)

8 IB-Gästehaus **

Cottastraße 14, 70180 Stuttgart
 EZ 54,00 € | DZ 76,00 €
 (Entfernung zur Staatsgalerie: 2 km)

9 Motel One Stuttgart ***

Heilbronner Straße 325,
 70469 Stuttgart-Feuerbach
 EZ 66,50 € | DZ 84,00 €
 (Entfernung zur Staatsgalerie: 5 km)

Bitte beachten Sie: Alle angegeben Preise verstehen sich inkl. Frühstück und gesetzlicher MwSt. Außer bei den Hotels Nr. 5 und 8 beinhalten die Zimmerpreise auch ein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr.

Die Hotelabteilung der Stuttgart-Marketing GmbH bietet Ihnen eine einfache und kostenlose Zimmervermittlung für die Jahrestagung 2013 an. Folgende Reservierungsmöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung:

Online-Buchung

Über die Internetadresse <http://extra.stuttgart-tourist.de/congress/vakjp2013> können Sie selbst direkt Zimmer aus dem Sonderkontingent buchen. Hier finden Sie die Liste der ausgewählten Hotels inklusive Kategorisierung und Kurzbeschreibung. Ihre Reservierungsbestätigung per E-Mail erhalten Sie unmittelbar im Anschluss an Ihre Online-Buchung.

Buchung per Fax oder E-Mail

Ebenfalls ist die Reservierung per Fax oder E-Mail möglich. Bitte senden Sie Ihre Reservierung per Fax an die Hotelzimmervermittlung der Stuttgart-Marketing GmbH unter **+49(0)711-22 28 251** oder per E-Mail an hotels@stuttgart-tourist.de, anschließend erhalten Sie Ihre Reservierungsbestätigung.

Telefonische Buchung

Selbstverständlich können Sie Ihre Reservierung auch telefonisch vornehmen. Sie erreichen die telefonische Zimmerreservierung Mo. – Fr. von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr unter der Rufnummer **+49(0)711-22 28 100**. Für Ihre Reservierung aus dem Sonderkontingent geben Sie als Kennwort bitte „**VAKJP2013**“ an.

Änderungen oder Stornierungen sind ausschließlich über die Hotelreservierung der Stuttgart Marketing GmbH möglich.

I. Tagungsbeitrag		
für 3. bis 5. Mai 2013	bis 21.3.2013	ab 22.3.2013
Mitglieder (VAKJP, DGPT)	240,00 EUR	270,00 EUR
Gäste	270,00 EUR	300,00 EUR
AusbildungskandidatInnen	80,00 EUR	100,00 EUR
Studenten mit Ausweis	80,00 EUR	100,00 EUR

II. Tageskarten		
Mitglieder (VAKJP, DGPT)	Freitag	120,00 EUR
	Samstag	120,00 EUR
	Sonntag	60,00 EUR
Gäste	Freitag	130,00 EUR
	Samstag	130,00 EUR
	Sonntag	70,00 EUR
AusbildungskandidatInnen	Freitag	40,00 EUR
	Samstag	40,00 EUR
StudentInnen	Samstag	40,00 EUR
	Sonntag	20,00 EUR

Bitte beachten Sie, dass die Kapazität der Staatsgalerie Stuttgart eine Begrenzung der Zahl der Tagungsteilnehmer auf 400 und bei Erreichen dieser Zahl einen Anmelde-stopp erforderlich macht. Die frühzeitige Anmeldung ist also ratsam.

III. Festlicher Abend	59,00 EUR
------------------------------	-----------

Im Beitrag für den Festlichen Abend mit Tanz sind alle Kosten enthalten für das Buffet, die üblichen nichtalkoholischen Getränke sowie für die musikalische Begleitung durch die Band „Fitzel and Fitzel“.

Anmeldung

Zur Anmeldung füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus und senden es an die Geschäftsstelle der VAKJP.

Geschäftsstelle der VAKJP

Kurfürstendamm 72, 10709 Berlin

Telefax (030) 32 79 62 66, jahrestagung@vakjp.de

Hinweise zu den Arbeitsgruppen, Foren und zum Workshop

Die Teilnahme an den Arbeitsgruppen ist nur für VAKJP- und DGPT-Mitglieder möglich. Workshops und Foren können auf Anmeldung von allen Teilnehmern besucht werden. Die Zahl der Teilnehmer ist jeweils begrenzt. Die Einteilung wird in der Folge der Zahlungseingänge vorgenommen.

Überweisungen

Den Gesamtbeitrag überweisen Sie bitte auf das Tagungs-konto der VAKJP:

GELDINSTITUT:	POSTBANK BERLIN
BANKLEITZAHL:	100 100 10
KONTONUMMER:	578 998 104
VERWENDUNGSZWECK:	VAKJP TAGUNG 2013

Bitte die Überweisung in Blockschrift ausfüllen. Verbindlich ist die Anmeldung erst nach Eingang des Gesamtbeitrags. Verrechnungsschecks werden nicht akzeptiert. Studentenermäßigungen erfolgen nur gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises.

Bitte beachten Sie:

Eine Rückerstattung nach erfolgter Überweisung ist nicht möglich.

Tagungsvorbereitung

Ulrich Müller (Sprecher), Helene Timmermann (für den Vorstand), Renate Höhfeld, Kristiane Göpel, Andreas Weber (für den LV Baden-Württemberg), Werner Zante

Geschäftsstelle der VAKJP

Kurfürstendamm 72, 10709 Berlin | Telefon (030) 32 79 62 60
Telefax (030) 32 79 62 66 | geschaeftsstelle@vakjp.de
Geschäftsführer: Rechtsanwalt Jörn W. Gleiniger
Sekretariat: Kerstin Bolduan

Aussteller

Antiquariat Fundus
Telefon (030) 25 79 37 12, order@buch-fundus.de,
www.buch-fundus.de
Brandes & Apsel Verlag GmbH
Telefon (069) 27 29 95 17-0, info@brandes-apsel-verlag.de,
www.brandes-apsel-verlag.de

Programmheft - Gestaltung und Produktion

Grafikdesign & Anfahrtsplan: Michael Girod, Halle an der Saale
Druck: Druckhaus Schütze, Halle an der Saale

Titelbild

Illustration von Michael Girod, Halle an der Saale

